

Stand: Januar 2017

	Haushaltshilfen/Pflege-/Betreuungskräfte, die vom Privathaushalt als Arbeitnehmer angestellt werden	Beim ausländischen Unternehmen angestellte und nach Deutschland entsandte Haushaltshilfen, Pflege-/Betreuungskräfte	Grenzüberschreitend selbständig tätige Haushaltshilfen/Pflege-/Betreuungskräfte (Einzelunternehmer)
Länder	Alle <a href="#">28 EU-Mitgliedsstaaten</a>		
Arbeitgeber	Der Pflegebedürftige selbst oder ein Mitglied seines Haushalts	Osteuropäisches Unternehmen <i>(Entsendevoraussetzung: Das Unternehmen muss im Heimatland eine „nennenswerte Geschäftstätigkeit“ ausüben. Das heißt unter anderem, dass er auch von Kunden im Land seines Unternehmenssitzes Aufträge erhält und Verträge schließt. Darüber hinaus müssen die vermittelten Personen tatsächlich bei ihm angestellt sein).</i> Siehe auch: Europäische Kommission: Praktischer Leitfaden zum anwendbaren Recht in der Europäischen Union, Seite 8 (pdf-Datei unter <a href="http://ec.europa.eu/social/BlobServlet?docId=11366&amp;langId=de">ec.europa.eu/social/BlobServlet?docId=11366&amp;langId=de</a> )	Ohne  <b>Bei diesem Personenkreis besteht das Risiko der Scheinselbständigkeit, was ggf. zu einer nachträglichen Feststellung der Sozialversicherungspflicht führt, so dass Beiträge und Steuern nachgezahlt werden müssen.</b>
Vermittlung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <a href="#">Durch die Bundesagentur für Arbeit</a>, wenn die Arbeitnehmerinnen in einem Haushalt mit Pflegebedürftigen oder mit Personen mit erheblichem Betreuungsbedarf angestellt werden.</li> <li>• Vermittlung auch durch private Arbeitsvermittler möglich.</li> <li>• Wer möchte, kann z. B. über Zeitungsanzeigen selbst suchen.</li> </ul>	Keine Vermittlung durch Dritte notwendig. In der Regel werden aber durch private Vermittlungsagenturen in Deutschland die Dienstleistungsverträge mit dem osteuropäischen Entsendeunternehmen vermittelt.	Keine Vermittlung durch Dritte notwendig. In der Regel werden aber durch private Vermittlungsagenturen in Deutschland die Dienstleistungsverträge mit dem osteuropäischen Entsendeunternehmen vermittelt.
Arbeitserlaubnis	Nein	Nein. Bei wirksamer Entsendung (im Rahmen der EU-Dienstleistungsfreiheit unter Beachtung der EU-Entsende-Richtlinien und des Arbeitnehmerentsendegesetzes –AEntG–) arbeitsgenehmigungsfrei	Nein Für grenzüberschreitende <b>selbständige</b> Tätigkeiten wird keine Arbeitserlaubnis benötigt. Hier gilt für Selbständige aus EU-Mitgliedsländern die Dienstleistungsfreiheit. Zum Problem der Scheinselbständigkeit siehe oben unter „Arbeitgeber“

Stand: Januar 2017

	Haushaltshilfen/Pflege-/Betreuungskräfte, die vom Privathaushalt als Arbeitnehmer angestellt werden	Beim ausländischen Unternehmen angestellte und nach Deutschland entsandte Haushaltshilfen, Pflege-/Betreuungskräfte	Grenzüberschreitend selbstständig tätige Haushaltshilfen/Pflege-/Betreuungskräfte (Einzelunternehmer)
Bescheinigungen	Nein	<b>Bescheinigung A1</b> (= Nachweis, dass Sozialversicherung im Heimatland besteht).	<b>a) Bescheinigung A1</b> (= Nachweis, dass Abgaben, Steuern und Beiträge im Heimatland gezahlt werden). <b>b)</b> Gewerbeanmeldung und tatsächliche Gewerbeausübung im Heimatland <b>c)</b> Bei Tätigkeit von mehr als 3 Monaten in Deutschland „Mitteilung“ an deutsche Gewerbebehörde notwendig.
Befristung der Beschäftigung	Nicht notwendig, aber möglich. Befristung ohne besonderen Grund bis maximal 2 Jahre zulässig (§ 14 Abs. 2 Teilzeit- und Befristungsgesetz) <b>Aber:</b> Wenn zuvor mit demselben Arbeitnehmer schon ein Arbeitsverhältnis bestanden hat, ist eine Befristung unzulässig.	Ja. Entsendete Arbeitnehmer dürfen maximal 24 Monate im Haushalt beschäftigt werden.	Ja. Grenzüberschreitend selbstständig Tätige dürfen maximal 24 Monate im Haushalt beschäftigt werden.
Arbeitsaufnahme	Jederzeit – <b>aber:</b> Wenn der Arbeitsvertrag befristet werden soll, darf die Arbeitsaufnahme erst erfolgen, wenn der Arbeitsvertrag unterschrieben ist.	Zur eigenen Sicherheit <b>nach</b> Vorliegen der <b>Bescheinigung A 1</b> . Zumindest eine Kopie des Antrags auf Erteilung der A1-Bescheinigung sollte der Haushalt sich aushändigen lassen.	
Vertrag	<b>Arbeitsvertrag</b> zwischen deutschem Haushalt und osteuropäischer Arbeitnehmerin.  <b>Weisungsrecht</b> liegt beim Pflegebedürftigen als Arbeitgeber (Weisungsrecht: Arbeitgeber kann Inhalt, Ort und Zeit der Arbeitsleistung bestimmen, soweit dies nicht im Arbeitsvertrag, tarifvertraglich oder durch gesetzliche Bestimmungen geregelt ist - § 106 Gewerbeordnung)	<b>a) Dienstleistungsvertrag zwischen Pflegebedürftigem und osteuropäischem Unternehmen</b> über Inhalt, Ort und Zeit der zu erbringenden Leistung <b>Arbeitsvertrag zwischen osteuropäischem Unternehmen und Pflege-/Betreuungskraft.</b> Das Arbeitsverhältnis muss vor Entsendung bestanden haben und/oder nach Ablauf des Entsendezeitraums fortbestehen. Für die Verträge muss das Recht des Herkunftslandes des Entsenders gelten. Bei der Anwendung deutschen Rechts ist Entsendung anzuzweifeln.  <b>Weisungsrecht</b> liegt beim Entsendeunternehmer	<b>a) Dienstleistungsvertrag</b> zwischen Pflegebedürftigem und osteuropäischem Einzelunternehmer. Eckpunkte des Auftrags wie Beginn und Ende des Einsatzes sowie der grobe Inhalt der Tätigkeit sind zu vereinbaren.  <b>Weisungsrecht</b> entfällt. Bei notwendiger oder gewünschter allgemeiner Änderung von Inhalt, Zeit und Ort muss der bisherige Vertrag geändert/angepasst werden.  <b>b)</b> Unter Umständen <b>Vermittlungsvertrag</b> mit deutscher Agentur

Stand: Januar 2017

	Haushaltshilfen/Pflege-/Betreuungskräfte, die vom Privathaushalt als Arbeitnehmer angestellt werden	Beim ausländischen Unternehmen angestellte und nach Deutschland entsandte Haushaltshilfen, Pflege-/Betreuungskräfte	Grenzüberschreitend selbständig tätige Haushaltshilfen/Pflege-/Betreuungskräfte (Einzelunternehmer)
		<p>men als Arbeitgeber. Der Pflegebedürftige muss z. B. bei gewünschter/notwendiger Änderung der vertraglichen vereinbarten Leistung oder der Arbeitszeit entsprechende Vereinbarungen mit dem Entsendeunternehmen treffen.</p> <p><b>b)</b> Unter Umständen <b>Vermittlungsvertrag</b> mit deutscher Agentur</p>	
Leistungen	<p>Hauswirtschaft, Pflege, Betreuung nach Vereinbarung im Arbeitsvertrag</p> <p>Bei Vermittlung der Haushaltshilfe durch die Arbeitsagentur:                      Hauswirtschaft , allgemeine Betreuung und pflegerische Alltagshilfen wie Hilfeleistungen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beim Baden / Duschen / Waschen</li> <li>• bei der Hautpflege</li> <li>• bei der Haarpflege</li> <li>• bei der Zahn- und Mundpflege</li> <li>• bei der Nagelpflege</li> <li>• beim Rasieren</li> <li>• beim Toilettengang</li> <li>• beim An- und Auskleiden</li> <li>• beim Aufstehen und Zu-Bett-Gehen</li> <li>• beim Essen und Trinken</li> <li>• bei der Fortbewegung innerhalb und außerhalb der Wohnung</li> </ul>	Pflege, Betreuung, Hauswirtschaft je nach vertraglicher Vereinbarung mit dem Unternehmen	Pflege, Betreuung, Hauswirtschaft je nach vertraglicher Vereinbarung mit dem/der Einzelunternehmer/in

Stand: Januar 2017

	Haushaltshilfen/Pflege-/Betreuungskräfte, die vom Privathaushalt als Arbeitnehmer angestellt werden	Beim ausländischen Unternehmen angestellte und nach Deutschland entsandte Haushaltshilfen, Pflege-/Betreuungskräfte	Grenzüberschreitend selbständig tätige Haushaltshilfen/Pflege-/Betreuungskräfte (Einzelunternehmer)
Vergütung	<p>Auch den im Privathaushalt Beschäftigten ist der allgemeine Mindestlohn von aktuell 8,84 Euro/Stunde zu zahlen.</p> <p>Bei einer Vermittlung durch die Zentrale Auslandsvermittlung bei der Agentur für Arbeit müssen die Haushalte in dem Vordruck für den Vermittlungsauftrag erklären, dass sie den im jeweiligen Bundesland für hauswirtschaftliche Tätigkeiten vereinbarten Tariflohn zahlen werden. Bei den ausgewiesenen Monatslöhnen ist zu bedenken, dass diese für eine Wochenarbeitszeit von 38,5 Stunden gelten.</p> <p>Tabelle <a href="#">hier</a></p> <p><b>Zu beachten:</b> Nach <a href="#">Angaben des Zolls</a> darf der Wert für freie Unterkunft und Verpflegung nicht auf den Mindestlohn angerechnet werden.</p>	<p>Pflegebedürftiger zahlt vertraglich vereinbarten Preis an Entsendeunternehmen. Entsendeunternehmen als Arbeitgeber vergütet die Pflegekraft.</p> <p><b>Achtung:</b> Den geltenden Mindestlohn von aktuell 8,84 Euro/Stunde muss der ausländische Arbeitgeber auch an seine in Deutschland eingesetzten Beschäftigten zahlen.</p> <p>Wenn das ausländische Unternehmen überwiegend Grundpflegeleistungen erbringt, muss der speziell für die Pflegebranche geltende Mindestlohn von aktuell 10,20 Euro/Stunde in den alten und 9,50 Euro/Stunde in den neuen Bundesländern gezahlt werden – Rechtsverordnung zu §§ 10 ff AEntG.</p>	<p>Preis wird zwischen Pflegebedürftigem und Einzelunternehmer/in vereinbart.</p> <p>Der allgemeine Mindestlohn spielt bei selbständig Tätigen keine Rolle.</p> <p>Bei einer Erhebung zu einzelnen Angeboten durch die Stiftung Warentest im Jahr 2009 lagen die Preise zwischen 1.300 bis 2.000 Euro + freie Unterkunft und Verpflegung</p>
Urlaub	<p>mindestens 24 Werktage gem. Bundesurlaubsgesetz.</p> <p>Bei Vermittlung durch die Arbeitsagentur 26 Tage bis zu einem Alter von 29 Jahren, danach mindestens 30 Tage.</p>	<p>Mindestens 24 Werktage gem. Bundesurlaubsgesetz</p>	<p>Keine Vorgaben für Selbständige.</p> <p>Die Frage der Vertretung bei Ausfall der Einzelunternehmerin sollte aber geklärt und vertraglich geregelt sein.</p>

Stand: Januar 2017

	Haushaltshilfen/Pflege-/Betreuungskräfte, die vom Privathaushalt als Arbeitnehmer angestellt werden	Beim ausländischen Unternehmen angestellte und nach Deutschland entsandte Haushaltshilfen, Pflege-/Betreuungskräfte	Grenzüberschreitend selbständig tätige Haushaltshilfen/Pflege-/Betreuungskräfte (Einzelunternehmer)
Arbeitszeit	<p>Grundsätzlich 8 Stunden/Werktag, im Einzelfall 10 Stunden/Werktag, wenn ein Ausgleich erfolgt, mit dem innerhalb von 24 Wochen eine durchschnittliche Arbeitszeit von 8 Stunden/Werktag nicht überschritten wird (Arbeitszeitgesetz - ArbZG).</p> <p><i>Anmerkung: Umstritten ist noch, ob die hier angesprochenen Arbeitsverhältnisse so zu behandeln sind, wie die, bei denen z. B. ein Kind in den Haushalt einer Familie aufgenommen, dort versorgt, erzogen und gepflegt wird. Ggf. würde dann das Arbeitszeitgesetz keine Anwendung finden. Eine Klärung der Frage (z. B. durch eine eindeutige gesetzliche Regelung oder durch Rechtsprechung) steht noch aus.</i></p>	<p>Grundsätzlich 8 Stunden, im Einzelfall 10 Stunden/Werktag gemäß deutschem Arbeitszeitgesetz (ArbZG).</p> <p><i>Anmerkung: Das ArbZG würde keine Anwendung finden, wenn man bei diesen Beschäftigungen davon ausgehen dürfte, dass es sich um ein Zusammenleben in häuslicher Gemeinschaft handelt und die Betreuungskraft eigenverantwortlich pflegt. Ein solches Verständnis der Beziehung zwischen Auftraggeber und entsandter Arbeitnehmerin ist wegen der Kriterien für eine wirksame der Entsendung allerdings hoch problematisch und in keiner Weise rechtlich geklärt.</i></p>	<p>Richtet sich nach vertraglicher Vereinbarung. Arbeitszeitgesetz (ArbZG) findet keine Anwendung</p>
Mindestruhezeiten	Ununterbrochen 11 Stunden zwischen Arbeitsende und Wiederaufnahme der Arbeit (ArbZG)		Keine gesetzlichen Vorgaben für Selbstständige
Kündigungsfristen	<p>Nach § 622 Bürgerliches Gesetzbuch (BGB), z. B. bei bestehendem Arbeitsverhältnis</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• von bis zu 2 Jahren = 4 Wochen zum 15. oder zum Ende des Kalendermonats</li> <li>• von 2 bis 4 Jahren = 1 Monat zum Ende des Kalendermonats</li> <li>• von 5 bis 7 Jahren = 2 Monate zum Ende eines Kalendermonats</li> </ul> <p>Der Arbeitsvertrag endet nicht mit dem Tod des Arbeitgebers/Pflegebedürftigen. Er kann von den Erben nur mit der jeweiligen Frist nach § 622 BGB gekündigt werden. Der Lohn ist bis zum Fristende weiterzuzahlen.</p>	<p>Unbedingt vertraglich vereinbaren. Da es sich um zeitlich befristete Verträge handelt, sind diese nur dann vor Ende der Vertragslaufzeit kündbar, wenn das ausdrücklich im Vertrag vereinbart ist.</p> <p>Möglichst vereinbaren, dass der Vertrag bei Tod des Pflegebedürftigen endet.</p>	<p>Unbedingt vertraglich vereinbaren. Da es sich um zeitlich befristete Verträge handelt, sind diese nur dann vor Ende der Vertragslaufzeit kündbar, wenn das ausdrücklich im Vertrag vereinbart ist.</p> <p>Möglichst vereinbaren, dass der Vertrag bei Tod des Pflegebedürftigen endet.</p>

Stand: Januar 2017

	Haushaltshilfen/Pflege-/Betreuungskräfte, die vom Privathaushalt als Arbeitnehmer angestellt werden	Beim ausländischen Unternehmen angestellte und nach Deutschland entsandte Haushaltshilfen, Pflege-/Betreuungskräfte	Grenzüberschreitend selbständig tätige Haushaltshilfen/Pflege-/Betreuungskräfte (Einzelunternehmer)
Probezeit	Kann für längstens 6 Monate vereinbart werden (Kündigungsfrist während der Probezeit 2 Wochen)  Arbeitsagentur verweist auf maximale Probezeit von 4 Wochen gem. Manteltarifvertrag Haushaltshilfen	Probezeit im eigentlichen Sinne kommt mangels Arbeitsverhältnis nicht in Betracht.  Bei Unzufriedenheit mit der Leistung der entsandten Arbeitnehmerin kann Entsendeunternehmen aufgefordert werden, die Person durch eine andere zu ersetzen.	Vertraglich zu vereinbaren.
(Freie) Unterkunft	Nach Vereinbarung  Der Sachbezugswert des geldwerten Vorteils für freie Unterkunft im Haushalt des Arbeitgebers beträgt 2016 189,55 Euro/Monat. Auf diesen Betrag sind Steuern und Sozialversicherungsbeiträge zu zahlen.	Zu den Vertragspflichten des Pflegebedürftigen gehört es regelmäßig, dass er der Betreuungskraft kostenfrei eine Unterkunft zur Verfügung stellt.	Hoch problematisch. Die Aufnahme unf Einbindung in den Haushalt lassen Zweifel an einer unabhängigen selbständigen Tätigkeit zu. Vgl. Beschluss des OLG Bamberg vom 22.10.2009, Az. 2 Ss OWi 725/2009 (nach Urteil Amtsgericht München vom 06.11.2008, Az. 1115 OWi 298 Js 43552/07.  Ggf. eine <a href="#">Statusfeststellung</a> durch die Deutsche Rentenversicherung veranlassen.  <b>Antrag</b> zum <a href="#">Download</a> . <b>Erläuterungen</b> zum <a href="#">Download</a> .
(Freie) Verpflegung	Nach Vereinbarung Der Sachbezugswert für freie Verpflegung liegt 2016 bei 236,00 Euro/Monat. Auf diesen Betrag sind Steuern und Sozialversicherungsbeiträge zu zahlen.	Freie Verpflegung gehört regelmäßig zu den Vertragspflichten des Pflegebedürftigen und ist zusätzlich zur vereinbarten Vergütung für das Unternehmen zu leisten.	Freie Verpflegung ebenfalls problematisch.
Meldepflichten	Unabhängig vom Meldegesetz <b>SOFORT</b> , weil sonst keine Steueridentifikationsnummer (IdNr) erteilt und die Steuermerkmale nicht elektronisch erfasst werden können.	Nachdem das Melderecht inzwischen bundeseinheitlich im Bundesmeldegesetz (BMG) geregelt ist, besteht nach <a href="#">§ 27 Abs. 2 Satz 3 BMG</a> für Personen, die sonst ihren Wohnsitz im Ausland haben, nach Ablauf von drei Monaten eine Meldepflicht in Deutschland.	

Stand: Januar 2017

	Haushaltshilfen/Pflege-/Betreuungskräfte, die vom Privathaushalt als Arbeitnehmer angestellt werden	Beim ausländischen Unternehmen angestellte und nach Deutschland entsandte Haushaltshilfen, Pflege-/Betreuungskräfte	Grenzüberschreitend selbständig tätige Haushaltshilfen/Pflege-/Betreuungskräfte (Einzelunternehmer)
Lohnsteuer	<p>Lohnsteuer, Solidaritätszuschlag und ggf. Kirchensteuer sind vom Arbeitgeber an das zuständige Finanzamt zu überweisen. Dafür benötigt die Haushaltshilfe erst einmal eine Steueridentifikationsnummer (IdNR), zu der dann die Lohnsteuer-Abzugs-Merkmale erfasst werden.</p> <p><b>Bei Fragen zur IdNR und zur Erfassung der Lohnsteuer-Abzugs-Merkmale sollten Sie sich an das Bundeszentralamt für Steuern (Telefon 0228 – 406-1240) bzw. einen Steuerberater wenden.</b></p>	<p>Ob aufgrund der Tätigkeit evtl. in Deutschland eine beschränkte oder unbeschränkte Steuerpflicht entsteht, hängt unter anderem davon ab, ob die Haushaltshilfe einen Wohnsitz oder ihren gewöhnlichen Aufenthalt (spätestens nach 6 monatigem Aufenthalt) in Deutschland hat. Zur Vermeidung einer evtl. doppelten Besteuerung (Steuerpflicht im Heimatland und in Deutschland) haben die EU-Mitgliedsstaaten <a href="#">Doppelbesteuerungs-Abkommen (DBA)</a> geschlossen.</p> <p>Die Klärung gehört zu den Pflichten des Entsendeunternehmens bzw. der selbstständig tätigen Haushaltshilfe.</p>	
Deutsche Sozialversicherung	<p>Ja. Arbeitgeber muss bei der Bundesagentur für Arbeit, Betriebsnummernservice in Saarbrücken eine Betriebsnummer beantragen (<b>Service-Nummer 0800 4555520</b>). Kranken-, Pflege- und Rentenversicherungsbeiträge werden insgesamt an die Krankenkasse als Beitragseinzugsstelle abgeführt.</p> <p>Der Arbeitgeber muss einen Anteil von 7,3 % des Krankenkassen- und 1,175 % des Pflegeversicherungsbeitrags (Ausnahme: In Sachsen entfällt der Arbeitgeberanteil zur Pflege-Vers.) sowie die Hälfte des Renten- und Arbeitslosenversicherungsbeitrags zahlen.</p>	<p>Nein. Bei einer wirksamen Entsendung bleibt es bei der Sozialversicherungspflicht im Heimatland.</p> <p>Vgl. auch Praktischer Leitfaden zum anwendbaren Recht in der Europäischen Union, Seite 7. <a href="#">Zum Download</a> auf der Seite der Deutschen Verbindungsstelle Krankenversicherung Ausland (DVKA)</p>	

Stand: Januar 2017

	<b>Haushaltshilfen/Pflege-/Betreuungskräfte, die vom Privathaushalt als Arbeitnehmer angestellt werden</b>	<b>Beim ausländischen Unternehmen angestellte und nach Deutschland entsandte Haushaltshilfen, Pflege-/Betreuungskräfte</b>	<b>Grenzüberschreitend selbständig tätige Haushaltshilfen/Pflege-/Betreuungskräfte (Einzelunternehmer)</b>
Gesetzliche Unfallversicherung	Ja. Innerhalb 1 Woche ab Arbeitsaufnahme Anmeldung je nach Bundesland. Informations-Telefon der gesetzlichen Unfallversicherung: <b>0800 60 50 40 4</b> Unfallversicherungsträger der Bundesländer unter dem Link <a href="http://www.dguv.de/de/Berufsgenossenschaften-Unfallkassen-Landesverbände/Unfallkassen/index.jsp">http://www.dguv.de/de/Berufsgenossenschaften-Unfallkassen-Landesverbände/Unfallkassen/index.jsp</a> Beiträge sind vom Arbeitgeber allein zu tragen.	Nein, jedenfalls nicht in Deutschland. Hängt also vom Sozialversicherungssystem im Heimatland ab.	Nein.
Steuerliche Absetzbarkeit	Als haushaltsnahe Dienstleistung 20 % der Kosten, maximal 4.000,00 Euro/Jahr (§ 35a Einkommensteuergesetz - EStG) Sowohl (legale) hauswirtschaftliche wie auch pflegerische Tätigkeiten sind als haushaltsnahe Dienstleistung steuerlich absetzbar.		

Link zur Arbeitsagentur, zentrale Auslands- und Fachvermittlung (ZAV): [Vermittlung europäischer Haushaltshilfen in Privathaushalte mit pflegebedürftigen Personen durch die ZAV](#)

Broschüre der ZAV: [Vermittlung europäischer Haushaltshilfen](#)

Formular Stellenangebot/Vermittlungsauftrag der ZAV: <http://www.arbeitsagentur.de/web/wcm/idc/groups/public/documents/webdatei/mdaw/mjiz/~edisp/l6019022dstbai641680.pdf>

[Entgelttabelle Tarifverträge Hauswirtschaft:](#)

Europäische Kommission: **Praktischer Leitfaden zum anwendbaren Recht in der Europäischen Union** (pdf-Datei unter [ec.europa.eu/social/BlobServlet?docId=11366&langId=de](http://ec.europa.eu/social/BlobServlet?docId=11366&langId=de))

**Copyright:** Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz e.V.

Wir behalten uns alle Rechte vor, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung. Kein Teil dieses Merkblattes darf in irgendeiner Form (durch Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Herausgebers vervielfältigt oder verbreitet werden. Die Publikation darf ohne Genehmigung des Herausgebers auch nicht mit (Werbe-) Aufklebern o. ä. versehen werden. - Alle Angaben ohne Gewähr.